



von profis für profis

Seminare 2012

ExpertInnenwissen zur Gestaltung der Arbeitswelt

Mit dem gemeinsamen Seminarprogramm von
TBS NRW e.V. und DGB-Bildungswerk NRW e.V.
aktuelle Herausforderungen im Betrieb meistern



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

täglich erreichen uns neue Meldungen über das angebliche „Jobwunder“ am Arbeitsmarkt. Natürlich ist es erfreulich, dass die Zahl der Arbeitslosen zurückgeht. Allerdings ist das nur die eine Seite der Medaille. Denn gleichzeitig wächst der prekäre Arbeitsmarkt, die Beschäftigten in NRW arbeiten zunehmend zu Dumpinglöhnen oder in befristeten Arbeitsverträgen.

Seit 1996 ist der Anteil der atypisch oder unsicher Beschäftigten in NRW um fast zehn Prozent gestiegen. Derzeit verfügen nur noch drei Viertel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über ein so genanntes Normalarbeitsverhältnis, Leiharbeit und Minijobs sind auf dem Vormarsch.

Es ist ein Skandal, dass Unternehmen über Fachkräftemangel klagen, gleichzeitig aber sinkende Bereitschaft zeigen, ihren Beschäftigten sichere Arbeitsverhältnisse anzubieten und mehr Ausbildungsplätze zu schaffen.

Gerade in dieser Situation sind starke Betriebs- und Personalräte unverzichtbar, die sich für die Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen vorantreiben. Daher möchte ich euch die Seminare im Programm „von profis für profis“ ans Herz legen.

Die Seminare zur betrieblichen Arbeitsorganisation, zu IT-Systemen und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz vermitteln betrieblich verwertbares Wissen und geben praxisnahe Handlungsvorschläge für eine innovative und arbeitnehmerorientierte Gestaltung der Arbeitswelt.

Ich wünsche allen Betriebs- und Personalräten viel Erfolg bei ihrer Arbeit!

Andreas Meyer-Lauber,
Vorsitzender des DGB NRW

Grußworte



Frank Richter,
Landesvorsitzender GdP NRW
Das gemeinsame Bildungsangebot von DGB Bildungswerk NRW und Technologieberatungsstelle NRW bündelt Kräfte und bietet unseren betrieblichen Akteuren die optimale Verknüpfung von Bildung und Beratung.



Monika Schwarz,
Stellvertretende Landesbezirksleiterin, ver.di NRW
Auch und gerade für Neugewählte.
Gerade neugewählte Personalratsmitglieder stehen in der Pflicht, sich das notwendige Wissen anzueignen, um ihren Job gut zu machen. Das DGB-Bildungswerk NRW und die Technologieberatungsstelle NRW gehören da mit ihren Seminaren »von profis für profis« zum Pflichtprogramm.



Jürgen Czech,
Regionalleiter IG BAU, Region Westfalen
Wir brauchen ExpertInnen in den Betrieben.
... ExpertInnen, die sich auf hohem fachlichem Niveau gegen Angriffe auf Arbeitnehmerrechte zur Wehr setzen, die auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln und die Initiative ergreifen können. Dafür sorgen die Seminare »von profis für profis«.



Reiner Bieck,
EVG – Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
Mitglied des Vorstandes, Zentrale in Frankfurt
Ein bewährtes Seminarangebot.
Jetzt schon im sechsten Jahr präsentieren das DGB-Bildungswerk NRW und die Technologieberatungsstelle NRW ein gemeinsames Seminarangebot. Der hohe Zuspruch der Teilnehmenden zeigt, dass es richtig ist, wenn gewerkschaftliche Organisationen so ihre Kompetenzen gemeinsam einbringen. Die EVG-Betriebsräte nehmen das kompetente Angebot gerne und vor allem mit Erfolg in Anspruch.



Petra Beil,
Bezirksleitung IG Metall NRW
Praxisnah und lösungsorientiert.
Die klare Ausrichtung der Seminarinhalte auf die Fragen und Interessen der Teilnehmenden garantiert Praxisnähe. Im Mittelpunkt steht immer die Frage der betrieblichen Umsetzung. Aus Gesprächen ist mir bekannt: Das „Profis“-Programm hat sich bewährt und wird von unseren Kolleginnen und Kollegen gut angenommen.



Thomas Gauger,
Landesbezirksvorsitzender NGG NRW
Praxisnah und lösungsorientiert.
Seit einigen Jahren schon ergänzt das Profis-Programm die regionalen und überregionalen Bildungsangebote der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten Die klare Ausrichtung der Seminarinhalte auf die Fragen und Interessen der Teilnehmenden garantiert Praxisnähe. Im Mittelpunkt steht immer die Frage der betrieblichen Umsetzung.



Dorothea Schäfer,
Vorsitzende der GEW NRW
Fit für die Herausforderungen in Betrieben und Dienststellen.
Unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen fitte Interessenvertretungen – gerade bei den derzeitigen vielschichtigen Entwicklungen in den Arbeits- und Dienstverhältnissen. Da sind die gemeinsamen Seminare des DGB-Bildungswerks NRW und der TBS NRW genau richtig.



Dr. Viola Deneke,
Stellvertretende Landesbezirksleiterin des IG BCE-Landesbezirks Nordrhein
Ein Programmtitel, der hält, was er verspricht
»von profis für profis« steht für professionelle, methodisch-didaktisch gut aufbereitete Inhalte, die die betrieblichen Interessenvertretungen für ihre tägliche Praxis benötigen.



Arno Haas,
Regionalleiter IG BAU, Region Rheinland
Für alle etwas dabei.
Egal, ob es um Leistungs- und Verhaltenskontrolle bei Beschäftigten geht oder um spezielle Fragen im Arbeits- und Gesundheitsschutz – dieses Programmheft bietet wieder für alle Interessenvertretungen ein breit gefächertes, interessantes Angebot.

Von profis für profis: Unser Bildungsprofil

Bei unseren Bildungsstandards stehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt. Maßgeschneiderte, in der Praxis relevante Inhalte werden verständlich vermittelt und immer mit Blick auf die betriebliche Umsetzung besprochen. In allen Phasen unserer Bildungsorganisation bieten wir SeminarteilnehmerInnen Möglichkeiten zur Beteiligung und unterstützen sie in ihrer Arbeit als betriebliche Interessenvertretungen:

In der Bildungsplanung ermitteln wir zusammen mit gewerkschaftlichen BetreuungssekretärInnen den Bildungsbedarf für die aktuellen Anforderungen in verschiedenen Regionen, Branchen und Betriebsgrößen.

Begleitend zu unserem Jahresprogramm bieten wir eine Bildungsberatung an, um Betriebsräte und Personalräte in der Auswahl der Angebote zu unterstützen.

Auf Wunsch stellen wir auch den Kontakt zu den ReferentInnen her oder entwickeln maßgeschneiderte zusätzliche Seminarangebote.

In der Auswahl der Seminarorte haben wir einen Mix gefunden zwischen zentraler Lage (schnelle Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln bei Eintagesseminaren), lernförderlicher Umgebung und gewerkschaftlichen Austauschmöglichkeiten.

Mit der Anmeldung zu einem Seminar kann jede/r TeilnehmerIn eine persönliche Erwartung an das Seminar formulieren, die der Referent oder die Referentin zu Seminarbeginn aufgreift.

Die Handlungsorientierung sichern wir mit dadurch ab, dass in nahezu allen Seminaren Checklisten und Handreichungen zur betrieblichen Gestaltung erarbeitet werden, die die Interessenvertretungen als Hilfe zur Selbsthilfe in ihren Betrieben anwenden können.

Wir nehmen TeilnehmerInnen auch in ihrer Kritik ernst: Bewertungsbögen sowie persönliche Anregungen und Verbesserungswünsche werten wir mit den ReferentInnen und den BildungsplanerInnen aus.

Mit Abschluss des Seminars endet unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit nicht: auf Wunsch vereinbaren wir mit den TeilnehmerInnen Umsetzungsplanungen und Kontakttermine zur „Nachsorge“.

Mit der Möglichkeit, Bildung und Beratung zu verzahnen, bieten wir den Interessenvertretungen individuelle Unterstützungslösungen auch im Nachgang zu den Seminaren, z.B. durch Beratungsangebote oder Inhouse-Seminare für das Betriebsrats- oder Personalratsgremium.

Inhaltsverzeichnis

I. Arbeits- und Gesundheitsschutz, Betriebsklima

■ Auf dem Weg zum gesunden Betrieb: Betriebliches Gesundheitsmanagement mitgestalten (Orientierungsseminar)	7
■ Burn-out erkennen, verhindern, mit Betroffenen umgehen	8
■ Psychische (Fehl-)Belastungen messen, aber wie?	9
■ Betriebsklima und Führungsverhalten im Unternehmen verbessern	10
■ Interessenvertretungen gestalten den demografischen Wandel	11
■ Psychische Belastungen durch betriebliche Veränderungsprozesse	12
■ Schichtarbeit altersgerecht und flexibel gestalten: ein Thema für Alt und Jung	13
■ Butterweich und unkonkret - die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) in der betrieblichen Praxis	14

II. IT-Systeme in der Arbeitswelt und Datenschutz

■ Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz, wie regeln? (Orientierungsseminar)	15
■ Videoüberwachung: Rechtliche Situation und Mitbestimmungsmöglichkeiten	16
■ Unter der Lupe: Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz (Praxisseminar)	17
■ SAP-Einsatz regeln, bestehende Vereinbarungen an neue Release-Stände anpassen.....	18
■ Alte Datensammlungen – neue Auswertungen: Data Warehouse Strategien	19
■ Datenschutz bei der Datenverarbeitung „außer Haus“	20
■ Soziale Netzwerke – Von Fachforen bis Stammtischreden, alles geht online	21
■ Bundesdatenschutzgesetz und neues Beschäftigungsdatschutzgesetz: Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung	22

III. Betriebliche Arbeitsorganisation

■ Produktion verändert sich – was tun?	23
■ Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen mitgestalten	24

IV. Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung

■ Gute Zahlen – schlechte Zahlen: Die Bedeutung von Leistungskennzahlen für den Betriebsrat (Orientierungsseminar)	25
---	----

Infos

■ Referentinnen und Referenten	26
■ Informationen zur Semindurchführung	29
■ Seminarhäuser	30
■ Anmeldung	37

DGB-Bildungswerk NRW
Die Seminarprofis



Kompetenz

In rund 2500 arbeitsweltorientierten Bildungsveranstaltungen pro Jahr stellen wir unsere Kompetenz unter Beweis. Damit sind wir der größte Anbieter von politischer Bildung in Nordrhein-Westfalen.




Zugehörigkeit

Als Bildungswerk der Gewerkschaften orientieren wir uns an den Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir sind Teil der Gewerkschaftsbewegung.



Vertrauen

Jedes Jahr vertrauen mehr als 45000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das Wissen und Können unserer Referentinnen und Referenten.



DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstraße 77 | 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 17523-299 | Fax: 0211 17523-197
info@dgb-bildungswerk-nrw.de
www.dgb-bildungswerk-nrw.de
Qualität ist uns wichtig:
Wir sind zertifiziert nach EFQM



DGB  **NRW**
BILDUNGSWERK e.V.
DER GEWERKSCHAFTEN

Gemeinsam weiterbilden

Arbeits- und Gesundheitsschutz, Betriebsklima

**Auf dem Weg zum gesunden Betrieb:
Betriebliches Gesundheitsmanagement mitgestalten**

Die Hiobsbotschaften zum Thema „Burn-out und psychische Belastungen“ reißen nicht ab. Die Krankheitstage wegen Burn-out sind zwischen 2004 und 2010 um nahezu das 9-fache angestiegen, stellte das Wissenschaftliche Institut der AOK kürzlich fest. Die Arbeitsorganisation hat sich in den vergangenen Jahren aus vielerlei Gründen tiefgreifend verändert – mit drastischen Folgen für die Beschäftigten in fast allen Branchen. Grund genug, der psychischen wie physischen Gesundheit der Beschäftigten mehr Beachtung zu schenken! Gerade auch in Hinblick auf den demografischen Wandel und alternde Belegschaften besteht hier dringender Handlungsbedarf. Viele Interessenvertretungen haben diesen Trend bereits für sich erkannt und wollen aktiv werden. Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement kann nachhaltige Strukturen für gesundes Arbeiten schaffen.

Ziel

Grundlagen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems kennen lernen, Handlungsstrategien zur Einführung und effektiven Nutzung eines BGM entwickeln.

Inhalt

- Aufbau und Merkmale eines funktionierenden Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Vorhandene betriebliche Strukturen zur Unterstützung erkennen und nutzen
- Gesetzliche Rahmenbedingungen für Gesundheit im Betrieb
- Die Gefährdungsbeurteilung als ein BGM-Instrument kennen lernen
- Beteiligungsstrategien der Interessenvertretung bei der Einführung und Umsetzung eines BGM

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen und interessierte Beschäftigte



Termin: 12.06. - 13.06.2012
Seminarort: Haltern am See, Hotel Seehof
Referentin: Eva von Buch
Seminarnummer: D11-129514-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 170,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Burn-out erkennen, verhindern, mit Betroffenen umgehen

Immer häufiger leiden ArbeitnehmerInnen heute an einem „Burn-out“ – inzwischen sollen es in Deutschland über 10 % der erwerbstätigen Bevölkerung sein. Vorausgegangen ist oft lang anhaltender Stress, der dazu führen kann, dass man sich völlig erschöpft und niedergeschlagen fühlt, sich zurückzieht, seine tägliche Arbeit schließlich nicht mehr bewältigen kann. Auch körperliche Symptome wie Kopfschmerzen oder Tinnitus treten häufig auf.

Ziel

Den Begriff des Burn-out klären. Betriebliche Ursachen für das Entstehen von Burn-out erkennen und wirksame Schutzmechanismen entwickeln. Die Rolle der Interessenvertretung im Umgang mit dem Thema Burn-out klären und festigen.

Inhalt

- Burn-out – Was steht hinter diesem Begriff?
- Mögliche Auslöser und Ursachen des Burn-out
- Objektive und subjektive Belastungsfaktoren
- Folgen von Burn-out, langanhaltendem Stress und Überlastung: Individuell – betrieblich – gesamtwirtschaftlich
- Die betriebliche Interessenvertretung: Burn-out-Fallen erkennen und überwinden; den Burn-out verhindern – Handlungsoptionen erarbeiten; Unterstützungsangebote für betroffene Beschäftigte schaffen

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertrauensleute, Sicherheitsfachkräfte und -beauftragte, interessierte MitarbeiterInnen



Termin: 01.02. – 02.02.2012
Seminarort: Haltern am See, Hotel Seehof
Seminarnummer: D11-129511-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 170,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Termin: 12.03. – 13.03.2012
Seminarort: Bielefeld, Hotel Mercure City
Seminarnummer: D11-129531-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
zzgl. 200,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Termin: 29.08. – 30.08.2012
Seminarort: Bonn-Hardtberg, Hotel Mercure
Seminarnummer: D11-129532-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
zzgl. 200,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Referentin: Eva von Buch (bei allen drei Seminarterminen)

Psychische (Fehl-) Belastungen messen, aber wie?

Quer durch alle Branchen und Betriebsgrößen nehmen Arbeitsverdichtung, ungünstige Arbeitszeiten oder stressige Arbeitsatmosphäre zu; und dies bleibt für die Betroffenen nicht ohne Folgen. Die Ermittlung psychischer Belastungen erscheint vielfach schwierig und weniger „objektiv“ zu sein, als etwa die Messung von Lärm oder von Gefahrstoffen. Trotzdem gibt es hier gute Hilfsmittel und Beurteilungsinstrumente, um Belastungen zu erkennen. Zudem gibt es Erfahrungen mit betrieblich erfolgreichen Vorgehensweisen, wie Verbesserungsmaßnahmen gefunden werden können.

Ziel

Kennen lernen von Methoden und Verfahren zur Messung von psychischen Belastungen und deren praktischer Anwendung im Betrieb sowie von erfolgreichen Vorgehensmodellen.

Inhalt

- Begriffsklärungen: Psychische Beanspruchung – psychische Belastung
- Ursachen für psychische Belastungen im Betrieb
- Messmethoden und Beurteilungsinstrumente
- Psychische Belastungen im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung
- Best Practice: Gute Beispiele betrieblichen Handelns
- Handlungsmöglichkeiten im Betrieb
- Aufgaben und Rolle der Interessenvertretung
- Rechtliche Möglichkeiten nach BetrVG und LPVG¹

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertrauensleute, Sicherheitsfachkräfte und -beauftragte, interessierte MitarbeiterInnen



Termin: 20.03. – 21.03.2012
Seminarort: Wegberg, Hotel Esser
Referent: Klaus Heß
Seminarnummer: D11-129513-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 165,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

¹ Bei entsprechender Teilnehmer-Zusammensetzung können spezifische Schwerpunkte auf LPVG und BetrVG gesetzt werden.

Betriebsklima und Führungsverhalten im Unternehmen verbessern

Ein gutes Betriebsklima trägt sowohl zum Wohlbefinden der Beschäftigten als auch zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei. Schlechtes Führungsverhalten belastet jede Arbeitssituation extrem, so das Ergebnis einer Betriebsrätebefragung.

Ziel

Einfluss nehmen können auf Führungsverhalten und Betriebsklima.

Inhalt

- Führung und Betriebsbedingungen
- Managementkonzepte
- Basiskompetenzen für das Führen
- Führungsstile/Führungsqualität
- Führungsfehler
- Definition „Betriebsklima“
- Merkmale von gutem und schlechtem Betriebsklima
- Einflussfaktoren auf das Betriebsklima
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Zielgruppe

InteressenvertreterInnen, die sich mit betrieblicher Führung und Verbesserung des Betriebsklimas beschäftigen mit Entsendebeschluss



Termin: 17.04. – 18.04.2012
Seminarort: Sundern-Langscheid, Hotel Seegarten
Referentin: Eva von Buch
Seminarnummer: D11-129512-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 125,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Interessenvertretungen gestalten den demografischen Wandel

Die geburtenstarken Jahrgänge kommen ins Alter. Für die Unternehmen führt das bis 2020 zu einer deutlich ansteigenden Anzahl Älterer unter den Beschäftigten. Die Heraufsetzung des Rentenalters und verschlechterte Bedingungen für die Frühverrentung erschweren den frühzeitigen Ausstieg aus dem Job. Erforderlich sind Ansätze, die ein längeres Verbleiben in Beschäftigung in den Unternehmen möglich und attraktiv machen.

Ziel

Fähig sein, betriebsspezifische Handlungsbedarfe für Belegschaften im demografischen Wandel zu erkennen und betriebliche Initiativen zu entwickeln und aktiv begleiten.

Inhalt

- Unterschiedliche Profile betrieblicher Handlungsbedarfe im demografischen Wandel
- Entwicklung betrieblicher Handlungsansätze zu den Fragen:
 - Altersgerechte Arbeitsgestaltung für jung und alt
 - Veränderte Leistungspotenziale im Alter und angemessene Arbeitsgestaltung
 - Möglichkeiten und Grenzen einer detaillierten Altersstrukturanalyse
 - Konzepte zur Verringerung psychischer und physischer Belastungen
 - Konzepte zur Qualifizierung und Kompetenzentwicklung
 - Gestaltung einer vorausschauenden Personalentwicklung
- Rechte und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen und Schwerbehindertenvertrauensleute



Termin: 19.06. – 20.06.2012
Seminarort: Wegberg, Hotel Esser
Referent: Dr. Urs Peter Ruf
Seminarnummer: D11-129515-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 165,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Psychische Belastungen durch betriebliche Veränderungsprozesse

Outsourcing, Outplacement, Umstrukturierung: Den meisten betroffenen Beschäftigten klingeln diese Begriffe in den Ohren. Die psychischen Belastungen und daraus resultierende Erkrankungen in den Betrieben steigen rasant an. Wenn Veränderungen in Organisationsstrukturen und -abläufen für die Beschäftigten kaum nachvollziehbar sind, wenn die Arbeitsmenge und damit auch die Belastung durch Personalabbau steigt oder Veränderungen im Unternehmen gar nicht erst kommuniziert werden, erhöht sich der Druck auf dem Kessel. Was kann die Interessenvertretung tun?

Ziel

Veränderungsprozesse aufdecken und ihre negativen Folgen deutlich machen. Einen Austausch herstellen über gesunde Strukturen und Maßnahmen zur erfolgreichen Bewältigung von Veränderungsprozessen.

Inhalt

- Unterschiedliche Profile von Veränderungsprozessen kennen lernen
- Kritische Reflexion betrieblicher Veränderungsprozesse, Chancen erkennen
- Entwicklung betrieblicher Handlungsansätze zu den Fragen:
 - Orientierung im Spannungsfeld fortlaufender betrieblicher Veränderungen
 - Prävention psychischer Belastungen in Folge von Veränderungsprozessen
 - Herstellung einer gesunden Unternehmenskultur in betrieblichen Veränderungsprozessen
 - Rechte und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertrauensleute und interessierte Beschäftigte



Termin: 03.07. – 04.07.2012
Seminarort: Sundern, Hotel Seegarten
Referentin: Eva von Buch
Seminarnummer: D11-129516-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 125,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Schichtarbeit altersgerecht und flexibel gestalten: ein Thema für Alt und Jung

Schichtarbeit nimmt in Deutschland weiter zu. Gleichzeitig steigt seit Jahren das Durchschnittsalter der Beschäftigten. Durch die Alterung und den Generationenwechsel in den Belegschaften entstehen neue Anforderungen an die Gestaltung von Schichtarbeit. Betriebliche Interessenvertretungen können dabei initiativ und im Interesse der Beschäftigten auf das Unternehmen einwirken.

Ziel

Die Teilnehmenden kennen Handlungsbedarfe und Handlungsansätze für eine altersgerechte und flexible Gestaltung von Schichtarbeit. Schichtsysteme können auf ihre Eignung für alternde Belegschaften überprüft werden.

Inhalt

- Wichtige Gestaltungsansätze für altersgerechte und lebensphasenorientierte Arbeitszeitsysteme
 - Handlungsansätze für Betrieb, Mitarbeiter und Interessenvertretung
 - Welche Anforderungen stellen sich an eine zukunftsorientierte Arbeitszeitgestaltung?
- Praktische Beispiele in der Schichtplangestaltung, in der Nutzung von Arbeitszeitkonten, in der Arbeitsorganisation und Mitarbeiterführung – Was kann man tun?
- Handlungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis: Wie können wir selbst in unserem Betrieb anfangen?
- Haltepunkte für die praktische Arbeit der Interessenvertretung:
 - Bewertungskriterien für die Qualität von altersgerechten Arbeitszeitmodellen und Lösungsansätzen

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen



Termin: 04.09. – 05.09.2012
Seminarort: Bielefeld, Mercure-Hotel
Referenten: Uwe Bensch,
Dr. Urs Peter Ruf
Seminarnummer: D11-129517-133
Kosten: 470,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 200,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Butterweich und unkonkret – die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) in der betrieblichen Praxis

Die Änderung der Arbeitsstättenverordnung in 2010 ist Ausdruck einer neuen Ausrichtung des Arbeitsstättenrechtes. Dies macht sich darin bemerkbar, daß es weniger konkrete Vorschriften gibt. Der Gesetzgeber benutzt unbestimmte Rechtsbegriffe wie „angemessen“, „notwendig“ oder „sinnvoll“. Was tun, wenn es Streit mit dem Arbeitgeber darüber gibt, was denn „notwendig“ sei, und was nicht?

In dem Seminar wollen wir an ausgewählten Beispielen aus der geänderten Arbeitsstättenverordnung darstellen und diskutieren, wie mit der Situation der unbestimmten Rechtsbegriffe in der betrieblichen Praxis umgegangen werden kann.

Ziel

Die TeilnehmerInnen erhalten beispielhaft einen Überblick darüber, wie unbestimmte Rechtsbegriffe aus der geänderten Arbeitsstättenverordnung in den betrieblichen Alltag umgesetzt werden können.

Inhalt

- Die ArbStättV früher und heute
- Rechtliche Anwendung der neuen ArbStättV im Betrieb und am Arbeitsplatz
- Mitbestimmungsmöglichkeiten bei nicht endgültiger rechtlicher Regelung
- Die Praxis im Betrieb
- Gestaltungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte, interessierte Beschäftigte



Termin: 23.10.2012
Seminarort: Essen, InterCityHotel
Referent: Karsten Lessing
Seminarnummer: D11-129518-133
Kosten: 190,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 49,- Euro Verpflegung + 7% USt.)

Leistungs- und Verhaltenskontrolle bei EDV-Einsatz, wie regeln? (Orientierungsseminar)

Arbeitszeitverarbeitungssysteme, digitale Telefonanlagen und SAP-Programmpakete gehören zu den weit verbreiteten EDV-Anwendungen. Zu den neuesten Systemen zählen Videoüberwachung, Internettelefonie, digitale Erkennungssysteme und Biometrie. Diese EDV-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern genutzt werden.

Ziel

Das Kontrollpotenzial der bekannten und neuesten Anwendungen erkennen und im Stande sein, wirksame Regelungen zum Schutz der Beschäftigten durchzusetzen.

Inhalt

- Aufbau, Leistungsmerkmale und Auswertungen von ausgewählten EDV-Systemen
- Kontrollpotenzial der verschiedenen Systeme und Anwendungen
- Risiken und Auswirkungen für die Beschäftigten
- Gestaltungshinweise für betriebliche Lösungen
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- Regelungspunkte einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung
- Diskussion mitgebrachter betrieblicher Regelungen

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen, die Basiswissen brauchen, auch IT-MitarbeiterInnen, nicht geeignet für AdministratorInnen



Termin: 29.02. – 02.03.2012
Seminarort: Hattingen, DGB-Bildungszentrum
Referent: Frank Steinwender
Seminarnummer: D11-129523-133
Kosten: 520,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 300,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Videoüberwachung: Rechtliche Situation und Mitbestimmungsmöglichkeiten

Mit den technischen Möglichkeiten von Videoüberwachung nimmt auch deren Einsatz am Arbeitsplatz zu – Big Brother im Betrieb? Im Seminar wird behandelt, was unzulässig und was zulässig ist und unter welchen Bedingungen, welche rechtlichen Ansatzpunkte das Bundesdatenschutzgesetz und das neue Beschäftigtendatenschutzgesetz² bietet und was bei betrieblichen Regelungen zu beachten ist.

Ziel

Ansatzpunkte für das Handeln des Betriebsrates gegen betriebliche Videoüberwachung erkennen.

Inhalt

- Aktuelle technische Möglichkeiten der Videoüberwachung
- Anwendungsbereiche
- Rechtlicher Rahmen
- Hilfreiche Regelungen im Bundesdatenschutzgesetz und im Beschäftigtendatenschutzgesetz
- Bedeutung von Zweckbindung und Erforderlichkeit
- Vorgehen des Betriebsrats
- Betriebliche Regelungen

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen und interessierte Beschäftigte

Unter der Lupe: Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz (Praxisseminar)

Klassische wie neue Technologien erhöhen durch ihren flächendeckenden betrieblichen Einsatz stetig das Kontrollpotenzial und die Intransparenz der EDV-Landschaft. Wie kann die Interessenvertretung den Überblick behalten und das Schutzniveau erhalten, wenn mehr und mehr Datenbestände und Bearbeitungsschritte an andere Standorte oder Dritte übertragen werden, gar ins Ausland abwandern?

Ziel

Betriebliche Vorgehensweisen und Kontrollmaßnahmen entwickeln sowie rechtliche Grundlagen vertiefen. Abgeschlossene Vereinbarungen gemeinsam überprüfen.

Inhalt

- Kontrollpotenzial ausgewählter EDV-Systeme
- Überprüfung und Bewertung mitgebrachter Vereinbarungen
- Möglichkeiten und Verfahren zur stetigen Kontrolle der technischen Umsetzung von Regelungen
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung zum Thema

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen mit Erfahrung in EDV-Vereinbarungen, betriebliche Datenschutzbeauftragte, IT-MitarbeiterInnen



Termin: 14.02.2012
Seminarort: Essen, InterCityHotel
Referentin: Olaf Schröder
Seminarnummer: D11-129526-133
Kosten: 190,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 49,- Euro Verpflegung + 7% USt.)

²Zum Zeitpunkt der Drucklegung als Entwurf veröffentlicht.



Termin: 11.09. – 12.09.2012
Seminarort: Bielefeld, Hotel Mercure
Referentin: Katharina Just-Hahn
Referent: Hans Decruppe
Seminarnummer: D11-129522-133
Kosten: 470,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 200,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

SAP-Einsatz regeln, bestehende Vereinbarungen an neue Release-Stände anpassen

„Wir bekommen SAP!“ Diese Feststellung wirft viele Fragen auf und bedeutet auch heute noch für viele Interessenvertretungen, dass sie Neuland betreten müssen. „Wir bekommen einen neuen Release von SAP“ ist eine nicht minder aufwändige Aufgabe für Betriebs- oder Personalräte. Ist die Betriebs- oder Dienstvereinbarung dann unterschrieben, gilt es sie umzusetzen und mit Leben zu erfüllen.

Ziel

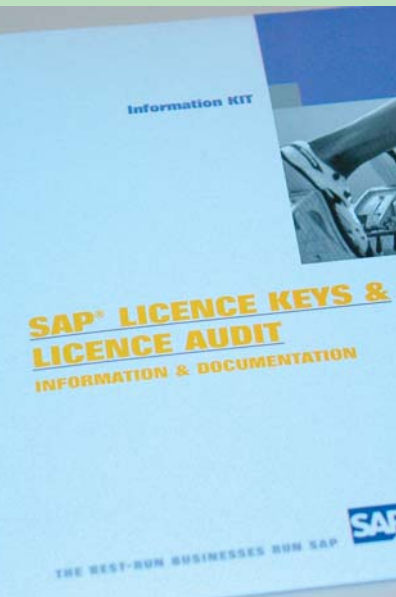
Die TeilnehmerInnen sollen Chancen und Risiken einer SAP-Realisation beurteilen und ihre Beteiligungsrechte und Eckpunkte einer betrieblichen Regelung kennen.

Inhalt

- Übersicht Aufbau und Leistungsmerkmale SAP
- Bedeutung neuer Release-Stände
- Was ist bei der SAP-Einführung oder Erweiterung zu beachten?
- Was sollte beim SAP-Einsatz geregelt werden? Welche Regelungsalternativen existieren?
- Was kann, was muss dokumentiert werden?
- Welcher rechtliche Rahmen ist relevant?
- Was bedeutet, eine Regelung umsetzen/prüfen?

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen und Datenschutzbeauftragte, z. B. aus Industrieunternehmen oder aus öffentlichen Einrichtungen³



Termin: 18.09. – 19.09.2012
Seminarort: Haltern am See, Hotel Seehof
Referent: Frank Steinwender
Seminarnummer: D11-129527-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 170,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

³ Bei entsprechender Teilnehmerzusammensetzung können im Rahmen des Seminars spezielle Angebote für den öffentlichen Bereich auf der Basis des LPVG organisiert werden

Alte Datensammlungen – neue Auswertungen: Data Warehouse Strategien

Daten und Fakten: Daraus werden Informationen gemacht, Entscheidungen getroffen, Unternehmensteile geschlossen oder kerngeschäftsfremde Tätigkeiten an Dienstleister übertragen. Viele Daten werden hierzu in unterschiedlichsten EDV-Systemen, auf Verdacht und für zukünftige heute noch nicht gestellte Fragen gesammelt. Diese Vorratsdaten-Lager werden in Daten- oder Business-Warehouse-Systemen verarbeitet. Controller, das Management und die Geschäftsführung sind primäre Nutzer dieser Anwendungen.

Ziel

Die TeilnehmerInnen sollen die Prinzipien eines Daten- oder Business-Warehouse-Systeme verstehen und die Regelungsaspekte erarbeiten können.

Inhalt

- Was ist ein Daten- oder Business-Warehouse-System?
- Wie funktioniert die Technik?
- Welche Strategien gibt es?
- Was macht ein Datenwürfel im Datenlager?
- Welche Ansätze gibt es für die betrieblichen Interessenvertretungen?
- Welche Chancen und Risiken bietet die Technik?
- Welche Regelungsthemen sind relevant?
- Sind bestehende betriebliche Regelungen betroffen?

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen, die Basiswissen zur Technik benötigen, auch Datenschutzbeauftragte



Termin: 08.05.2012
Seminarort: Düsseldorf, DGB-Haus
Referentin: Katharina Just-Hahn
Seminarnummer: D11-129524-133
Kosten: 190,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 35,- Euro Verpflegung + 7% USt.)

Datenschutz bei der Datenverarbeitung „außer Haus“

Werden personenbezogene Daten außerhalb des Unternehmens – also extern – verarbeitet, so sind strenge und zum Teil einschränkende Anforderungen des BDSG vom Arbeitgeber als verantwortlicher Stelle einzuhalten und umzusetzen. Dies bietet den betrieblichen Interessenvertretungen in Betrieben und Dienststellen Ansätze zum Handeln.

Ziel

In diesem Tagesseminar werden die rechtlichen Grundlagen zur externen Datenverarbeitung (Auftragsdatenverarbeitung oder Übermittlung) nach dem BDSG vorgestellt und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen erläutert.

Inhalt

- Grundlegende Anforderungen des BDSG zur Datenverarbeitung und Datennutzung
- Externe Datenverarbeitung außerhalb der verantwortlichen Stelle
- Anforderungen an die Auftragsdatenverarbeitung nach § 11 BDSG
- Datenverarbeitung in Unternehmensgruppen oder Konzernen
- Datenverarbeitung im Ausland
- Handlungsmöglichkeiten für Betriebsrat, Personalrat und Mitarbeitervertretungen

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen und Datenschutzbeauftragte

Soziale Netzwerke – Von Fachforen bis Stammtischreden, alles geht online

Soziale Netzwerke verführen: Selbstdarstellung, öffentliche Meinungsäußerungen mal eben in die ganze Welt, Überwachung wie durchs Schlüsselloch, Anonymität... Soziale Netzwerke kommen daher wie virtuelle Spielwiesen, doch Unternehmen schauen zunehmend darauf was ihre Beschäftigte dort so formulieren und zur Diskussion stellen. Betriebliche Beispiele (etwa Daimler Benz und Stuttgart 21) haben auch gezeigt, dass es handfest arbeitsrechtlich für die Nutzer von sozialen Netzwerken werden kann.

Ziel

Die TeilnehmerInnen sollen die Chancen und Risiken für gesellschaftlich aktive Beschäftigte im eigenen Betrieb/Dienststelle und den Regelungsbedarf für betriebliche Anwendungen abschätzen lernen.

Inhalt

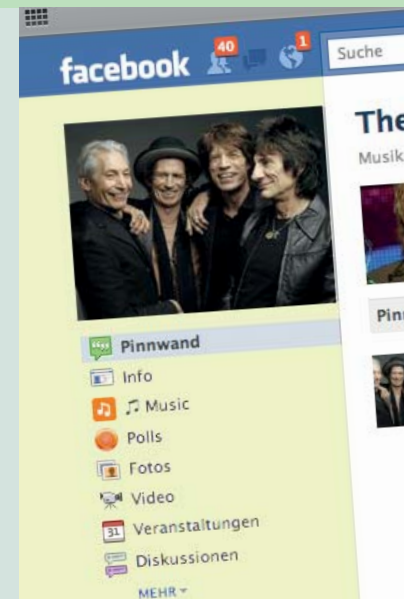
- Was ist ein soziales Netzwerk?
- Strukturen und Betreiberinteressen
- Web 2.0, facebook, twitter blogs und chats ... Worum geht es hierbei?
- Welche Chancen und Risiken bietet die Technik?
- Welche Handlungsgrundsätze gibt es für die betriebliche Interessenvertretung?
- Welche Regelungsthemen sind relevant?
- Sind bestehende betriebliche Regelungen betroffen?

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen, die Basiswissen zur Technik benötigen, auch Datenschutzbeauftragte



Termin: 14.06.2012
Seminarort: Düsseldorf, DGB-Haus
Referent: Jürgen Fickert
Seminarnummer: D11-129525-133
Kosten: 190,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 35,- Euro Verpflegung + 7% USt.)



Termin: 30.10.2012
Seminarort: Düsseldorf, DGB-Haus
Referentin: Katharina Just-Hahn
Referentin: Stefanie Wallbruch
Seminarnummer: D11-129528-133
Kosten: 190,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 35,- Euro Verpflegung + 7% USt.)

Bundesdatenschutzgesetz und neues Beschäftigtendatenschutzgesetz: Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung

Der Bundestag hat erstmalig ein Beschäftigtendatenschutzgesetz verabschiedet⁴. Es enthält neben üblichen Generalklauseln konkretisierende Regelungen, z. B. zur Videoüberwachung, zum Umgang mit Daten aus der Internetnutzung oder zur Ortung z. B. mit GPS. Betriebs- und Personalräte haben bei der Einführung und konkreten Umsetzung entsprechender IT-Anwendung mitzubestimmen.

Ziel

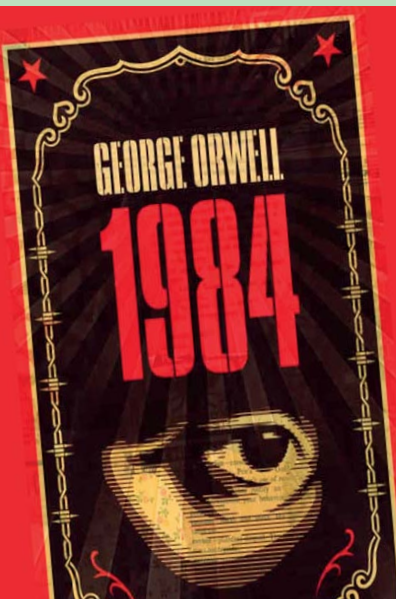
Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über die rechtlichen Bestimmungen des Bundes- und insbesondere des Beschäftigtendatenschutzgesetzes und Hinweise zu betrieblichen Handlungsmöglichkeiten.

Inhalt

- Aufbau und Struktur des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)
- Zulässigkeit der Datenverarbeitung und -nutzung
- Qualitätsstandards im BDSG
- Überblick zum § 32 BDSG (Beschäftigtendatenschutz)
- Fragerechts des Arbeitgebers, Erhebung von Bewerberdaten, ärztliche Untersuchungen
- Datenschutz bei Straftaten und schwerwiegenden Pflichtverletzungen
- Überblick über Bestimmungen zur Videoüberwachung, zum Einsatz von Ortungs- oder von Telekommunikationssystemen und zum Umgang mit biometrischen Verfahren
- Handlungsansätze für die betriebliche Interessenvertretung

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte (§ 72 (3) LPVG NW) und Datenschutzbeauftragte



Termin: 15.11. – 16.11.2012
Seminarort: Meschede, Henedamm Hotel
Referent: Jürgen Fickert
Seminarnummer: D11-129529-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 150,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

⁴ Zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht verabschiedet

Produktion verändert sich – was tun? Kriterien und Hilfsmittel für den Betriebsrat zur Bewertung ganzheitlicher Produktionssysteme

Die Betriebe werden fit gemacht für die Herausforderungen dieser Zeit. Das betrifft besonders die Produktion: Sogenannte „Ganzheitliche Produktionssysteme“ (GPS) sollen deutliche Verbesserungen der Wettbewerbsfähigkeit bringen. Methoden wie 5-S (Ordnung und Sauberkeit), Kanban und Kaizen sind Beispiele für Elemente von GPS, die eingeführt und zusammengeführt werden. Wie kann der Betriebsrat hier seine Rechte wahrnehmen? Wo liegen die Fallstricke, worauf muss der Betriebsrat bei der Einführung und später achten?

Ziel

Die Ziele der Interessenvertretung formulieren und Handlungshilfen zur Bewertung und Beteiligung geben.

Inhalt

- Ganzheitliche Produktionssysteme – Module wie Standard-Prozesse, Arbeitsorganisation, Logistik sowie Prinzipien, Bausteine und Werkzeuge von GPS
- Praxisbeispiele: Modelle und Varianten „ganzheitlicher Produktion“
- Chancen und Risiken ganzheitlicher Produktionskonzepte
- Hinweise zur arbeitsgerechten Gestaltung
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Zielgruppe

Betriebsräte, die bei „Ganzheitlichen Produktionssystemen“ handlungsfähig werden wollen



Termin: 27.03. – 28.03.2012
Seminarort: Essen, IntercityHotel
Referent: Viktor Steinberger
Seminarnummer: D11-129519-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
(zzgl. 200,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen mitgestalten

In Produktions- und Dienstleistungsunternehmen werden zunehmend strukturierte Mitarbeitergespräche durchgeführt. Oft beurteilen Vorgesetzte Leistung und Verhalten der Beschäftigten. Berufliche Entwicklungschancen können besprochen, Ziele vorgegeben oder vereinbart werden, um die Leistungsbereitschaft auf unternehmerische Ziele zu lenken. Mitbestimmung muss dafür den Rahmen setzen.

Ziel

Die TeilnehmerInnen lernen die Führungsinstrumente Mitarbeitergespräch und Zielvereinbarung sowie Möglichkeiten zu deren arbeitsorientierter Gestaltung kennen.

Inhalt

- Zielorientiertes Management (Management-by-objectives)
- Mitarbeitergespräch, Beurteilung, Zielvereinbarung
- Chancen und Risiken für die Arbeitsbedingungen
- Arbeitsorientierte Anforderungen und Gestaltung
- Handlungsmöglichkeiten und Beteiligungsrechte
- Eckpunkte einer Betriebs-/Dienstvereinbarung

Zielgruppe

Betriebsräte, Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen



Termin: 24.04. – 25.04.2012
Seminarort: Haltern am See, Hotel Seehof
Referentin: Olaf Schröder
Seminarnummer: D11-129520-133
Kosten: 380,- Euro Seminarpauschale
 (zzgl. 170,- Euro Übernachtung/Verpflegung + 7% USt.)

Gute Zahlen – schlechte Zahlen: Die Bedeutung von Leistungskennzahlen für den Betriebsrat (Orientierungsseminar)

Manche Betriebsräte bekommen keine präzisen wirtschaftlichen Daten, andere werden mit Zahlen und Kennziffern regelrecht überflutet. In beiden Fällen bleiben Fragen offen und es ist unklar, wie es um die wirtschaftliche Lage des Betriebes konkret steht. Was sind nun die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen? Welche Kennzahlen und Daten sind für die Belange eines Betriebsrates wichtig? Wie werden sie ermittelt und gedeutet?

Ziel

Die wesentlichen betrieblichen Kennzahlen deuten können, ohne sich in Zahlenhuberei und höhere Mathematik zu verlieren.

Inhalt

- Welche Daten und Kennzahlen sind für ArbeitnehmervertreterInnen wichtig?
- Wie werden die einschlägigen Kennzahlen ermittelt und wie können sie interpretiert werden?
- Alternative Bewertungssysteme ganz ohne Zahlen und Mathematik

Zielgruppe

Betriebsräte, neue und alte Mitglieder des Wirtschaftsausschusses



Termin: 28.08.2012
Seminarort: Bielefeld, Mercure Hotel
Referentin: Christoph Grüninger
Seminarnummer: D11-129521-133
Kosten: 190,- Euro Seminarpauschale
 (zzgl. 45,- Euro Verpflegung + 7% USt.)

ReferentInnen



Eva von Buch,
Dipl.-Sozialwiss. und Dipl.-Gesundheitswiss.,
TBS-Beraterin,

Arbeitsschwerpunkte:
Leiharbeit, Arbeitsorganisation,
Betriebliche Gesundheitsförderung,
Psychische Belastungen und Burn-out



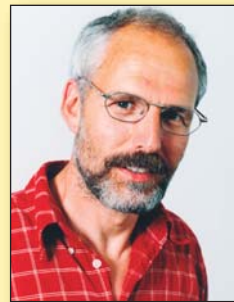
Katharina Just-Hahn,
Dipl.-Inform., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:
Arbeit und EDV, SAP, Entgeltsysteme,
Datenschutz, Workflow, Sachverständige
in Einigungsstellen



Klaus Heß,
Dipl.-Inform., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Führungs- und Managementkonzepte,
Organisations- und Technikgestaltung,
Personalentwicklung, Call Center



Jürgen Fickert,
Dipl.-Arb.-Wiss., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
alle Fragen des EDV-Einsatzes,
Datenschutz, betriebswirtschaftliche
Fragestellungen



Karsten Lessing,
Dipl.-Ing, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Umgang mit gefährlichen Stoffen,
Gefährdungsbeurteilung,
Mobbing und psychische Belastungen,
Arbeitszeitmodelle



Viktor Steinberger,
Dipl.-Soziologe, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Betriebliche Umgestaltung,
Früherkennung von Beschäftigtenrisiken,
betrieblicher Einsatz von Informations-
und Kommunikationstechnologien



Dr. Urs Peter Ruf,
Dipl.-Soziologe, TBS-Berater

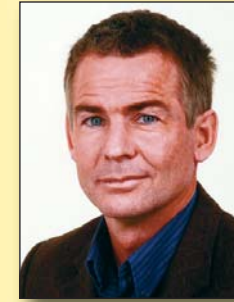
Arbeitsschwerpunkte:
Betriebliche Beschäftigungsfähigkeit,
demografischer Wandel,
Arbeitsorganisation, EDV



Olaf Schröder,
Dipl.-Sozialwiss., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Qualifizierung und Personalentwicklung,
Analyse von Bilanz und GuV-Rechnung,
Potenzialberatung

ReferentInnen



Christoph Grüninger,
Dipl.-Angl., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Angelegenheiten des Wirtschaftsaus-
schusses, betriebliche Umstrukturierung,
Arbeit und EDV



Hans Decruppe,
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsschwerpunkte:
Beratung, Schulung und gerichtliche
Vertretung von Betriebsräten in allen
betriebsverfassungsrechtlichen
Angelegenheiten, insbesondere bei
Betriebsänderungen, Umstrukturierungen,
Einführung neuer Technik



Uwe Bensch,
M.A., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Betriebliche Personal- und Organisations-
entwicklung, kooperative Potenzialbera-
tung, Gestaltung flexibler Arbeitszeitsysteme
und teamorientierter Arbeitsorganisation



Frank Steinwender,
Dipl. Ing., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Gestaltung und Regelungen von
IT-Systemen im Betrieb z.B. SAP, Email/
Internet / Intranet, Warenwirtschaft,
ERP etc.

ReferentInnen



Stefanie Wallbruch,
Dipl. Päd., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:
Einführung und Einsatz von
EDV-Systemen

Koordination/Planung



Jürgen Reusch,
Fachbereichsleiter beim
DGB-Bildungswerk NRW,
verantwortlich für Koordination
und Planung

Die TBS – die Beraterprofis!

Arbeit und EDV

■ Arbeitszeitdatenerfassung und Personal-
datenverarbeitung ■ Rückmeldung von
Betriebsdaten (BDE) ■ Produktionsplanung
und -steuerung ■ Integrierte Softwarepa-
kete (ERP), z.B. von SAP, Oracle oder
Microsoft ■ Call Center ■ Internet, E-Mail,
E-Business, Telearbeit, VoIP (Voice over
Internet) ■ Moderne Datenbanken (Data
Warehouse) ■ EDV-Einsatz bei mobiler
Arbeit, Ortung ■ Wissensmanagement
■ Überbetriebliche Vernetzung, Logistik-
ketten ■ RFID (Radio Frequency Identifica-
tion) ■ Datenschutz und -sicherheit
■ Gestaltung von IT-Einführungsprozessen

Arbeit und Gesundheit

■ Arbeitszeitmodelle ■ Demografischer
Wandel ■ Leiharbeit ■ Betriebliches
Gesundheitsmanagement ■ Betriebliches
Eingliederungsmanagement ■ Arbeits-
schutzorganisation, Gefährdungsbeurtei-
lung ■ Ergonomie ■ Mobbing, psychische
Belastungen ■ Suchtprävention ■ Gefahr-
stoffe ■ Kooperation mit überbetrieblichen
Arbeitsschutzexperten

Arbeit und Ökonomie

■ Gestaltung von Leistungsentgeltsystemen
■ Umstellung Tarifsyste (ERA, TVöD u.a.)
■ Outsourcing und Re-Insourcing
■ Unternehmensaufspaltung und -fusionen
■ Wirtschaftliche Analysen, Arbeiten im
Wirtschaftsausschuss ■ Früherkennung,
Krisenbewältigung ■ Interessenausgleich
und Sozialplan ■ Beschäftigungssicherung
■ Energie- und Ressourceneffizienz

Arbeit und Organisation

■ Entwicklung von Beschäftigungsfähigkeit
■ Qualifizierung und Personalentwicklung
■ Zielvereinbarung und Mitarbeitergespräche
■ Managementmethoden/Gruppenarbeit/
Gute Arbeit gestalten ■ Qualität und Ver-
besserung, KVP, Kaizen ■ Strategien für die
Betriebsratsarbeit ■ Moderations- und
Präsentationstechnik ■ Produktionssysteme

Betriebsräten sind in der Tagesarbeit immer wieder mit komplexen Problemen konfrontiert. Dem Arbeitgeber stehen im Unternehmen Experten zur Seite, bei Bedarf kommt ein Unternehmensberater ins Haus. Die TBS unterstützt die Interessenvertretung und erarbeitet mit ihr und den KollegInnen Lösungen, wir unterstützen Euch bei Verhandlungen und begleiten Umsetzungsprozesse.

Beratung ist Vertrauenssache

Seit 30 Jahren ist die TBS den Interessenvertretungen behilflich, alles was mit EDV, Arbeitsorganisation, Gesundheit und Ökonomie zu tun hat, im Betrieb zu regeln. Meist wird in einem ersten Schritt die betriebliche Situation analysiert und ein Handlungsplan erarbeitet. Lösungsvorschläge oder Gestaltungsalternativen werden gemeinsam entwickelt und bei Bedarf in Verhandlungen und Umsetzungsprozessen durchgesetzt.

24 Beraterinnen und Berater stehen an den Standorten Bielefeld, Düsseldorf und Dortmund zur Verfügung. Die Erfahrungen von über 300 Beratungen pro Jahr bringen wir in die Seminar- und Weiterbildungsangebote ein, die wir gemeinsam mit dem DGB Bildungswerk NRW durchführen. Dort erhalten Betriebs- und Personalräte Handlungsorientierungen und profitieren vom Erfahrungsaustausch. Aber auch in betrieblichen Einzelberatungen sind unsere Informatiker, Wirtschaftsingenieure, Arbeitswissenschaftler oder Soziologen für den Betriebsrat, Wirtschaftsausschuss, Gesundheitszirkel oder IT-Ausschuss die erste Anlaufstelle.

Die Beratungen werden gemäß § 80 (3) BetrVG bzw. § 40 LPVG durchgeführt. Bei Anfragen geben wir innerhalb von zwei Arbeitstagen eine Rückmeldung zum weiteren Vorgehen oder vereinbaren einen Erstkontakt. Das erste Gespräch zur Klärung der Unterstützungsbedarfe ist kostenfrei. Aktuelle Handlungshilfen, z.B. zur Arbeit von externen Sachverständigen könnt Ihr (auch über das Internet) bei uns anfordern.

Weitere Informationen: www.tbs-nrw.de
Informationsflyer oder Broschürenliste anfordern

Für direkte Anfragen:

- **Bernd Groeger** (für Bielefeld), 0171-8396917
- **Klaus-Dieter Heß** (für Düsseldorf), 0173-2097759
- **Karla Kleinhempel** (für Dortmund), 0173-2097772

Informationen

Informationen zur Seminaredurchführung

Freistellungen

Alle Seminare werden nach § 37 (6) BetrVG, § 96 (4) SGB IX, §42 (5) LPVG bzw. § 46 (6) BPersVG durchgeführt.

Online-Anmeldung

Alle Seminare sind auch - schnell und direkt - online buchbar:
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/seminare-in-kooperation-mit-der-tbs-nrw

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist in der Regel drei Wochen vor Seminarbeginn.

Ausfallkosten

Bei Absagen bis zu drei Wochen vor Seminarbeginn entstehen keine Kosten. Bei kurzfristigen Absagen, d.h. 20 – 4 Tage vor Seminarbeginn werden 50 % der Seminargebühr berechnet. Absagen, die 1 – 3 Tage vor Seminarbeginn eingehen, werden wie Nichtteilnahme behandelt. In diesen Fällen stellen wir 100 % der Seminargebühr in Rechnung. Werden dem Bildungswerk wegen der Nichtteilnahme am Seminar Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt, so sind diese ebenfalls zu erstatten.

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. kann bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl das Seminar absagen. Die Verantwortung für die Organisation der Seminare liegt beim DGB-Bildungswerk NRW e.V. in Händen von Jürgen Reusch.

Die Anmelde Daten werden mittels EDV gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.



Thorsten Watzek,
Teamassistent beim
DGB-Bildungswerk NRW e.V.
verantwortlich für
Anmeldeverfahren und
Seminarorganisation
Tel.: 0211 17523-299
Fax: 0211 17523-197
E-Mail: twatzek@dgb-bildungswerk-nrw.de



Heike Ziemba,
Verwaltungsangestellte
bei der **TBS NRW e.V.**
Qualifizierungsberatung
und Seminarinhalte
Infoline: 0211 179310-11
Fax: 0211 17931029

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V.:

Qualität geprüft durch:



Seminarhäuser



Hotel Restaurant Esser

Von-Agrins-Straße 43
41844 Wegberg-Kipshoven
Tel.: 02161 5862-0
Fax: 02161 570854
www.hotel-esser.de
E-Mail: info@hotel-esser.de

Das Seminarhotel bietet alles für geschäftliche Veranstaltungen. Die ruhige Lage und die gemütliche Atmosphäre des Hauses laden ein zum Verweilen in stilvoller Wohnkultur und modern eingerichteten Zimmern mit allem Komfort. Die Zimmer sind mit Dusche/Bad und WC, TV, Telefon-/Internetanschluss und Mini-Bar ausgestattet. Zur Entspannung und Erholung stehen einige Lockerungs- und Fitnessgeräte, eine Kegelbahn, Sauna, Dampfbad und Sonnenbank zur Verfügung.



Hotel & Restaurant Seegarten

Zum Sorpedamm 21
59846 Sundern-Langscheid
Tel.: 02935 96460
Fax: 02935 7192
www.hotel-seegarten.com
E-Mail: info@hotel-seegarten.com

Die herrliche Lage zwischen Sorpesee und Kurpark zeichnet dieses exklusive Tagungshotel aus. Die ideenreiche, leichte Küche des Fernsehkochs Olaf Baumeister gehört zu den besten der Region. Für die Zeit nach dem Seminar bieten individuell zugeschnittene Rahmenprogramme wie z.B. Kanufahrten, Naturfelsenklettern oder Bogenschießen Möglichkeiten der Entspannung. Im nahegelegenen Haus des Gastes können die TeilnehmerInnen kostenlos schwimmen. Alle Zimmer verfügen über TV, Dusche, WC, Telefon und sind teilweise mit Balkon ausgestattet. Gartenterasse, Bistro und Strandbar runden das Angebot ab.

Seminarhäuser



Hotel Seehof

Hullerner Straße 102
45721 Haltern am See, Südufer
Tel.: 02364 928-0
Fax: 02364 928-100
www.hotel-seehof.de
E-Mail: info@hotel-seehof.de

Eingebettet in eine wunderschöne Heidelandschaft, präsentiert sich der Seehof als modernes und leistungsfähiges Wellness- und Tagungshotel der Extraklasse direkt am See. Der Seehof bietet ein exklusives Ambiente verbunden mit freundlichem und professionellem Service. Vor oder nach einer anstrengenden Tagung sorgt der Wellnessbereich für Entspannung und Erholung. Alle 116 Zimmer sind mit Direktwahltelefon, ISDN, TV und Minibar ausgestattet.



DGB-Tagungszentrum Hattingen

Am Hornberg 44-50
45529 Hattingen
Tel.: 02324 595-111
Fax: 02324 508-499
www.hattingen.dgb-tagungszentren.de
E-Mail: hattingen@dgb-bildungswerk.de

Das Tagungszentrum bietet vielfältige Möglichkeiten für Freizeit und Unterhaltung wie z.B. Sauna, Kegelbahn und Tischtennisraum. Das Haus verfügt über modern eingerichtete Business-Zimmer mit Schreibtisch, Dusche/WC, Telefon und TV. Neben den optimalen Tagungsbedingungen steht den Gästen nicht nur ein reich-haltiges Frühstücksbuffet zur Verfügung. Dort kommt auch mittags garantiert keine Kantineatmosphäre auf, denn das Büffet – wahlweise auch vegetarisch – ist reichhaltig.

Seminarhäuser



Mercure Hotel Bielefeld City

Waldhof 15
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 5280-0
Fax: 0521 5280-113
www.accorhotels.com/de/hotel-0897-mercure-hotel-bielefeld-city/index.shtml
E-Mail: H0897@accor.com

Das in unmittelbarer Nähe zur Altstadt gelegene Mercure Hotel Bielefeld City verfügt über 123 modern eingerichtete Zimmer auf vier Etagen sowie einen WLAN-Zugang. Besonders schön sind die Zimmer mit Blick auf die Sparrenburg. Das Stadtzentrum ist in 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Es gibt einen Fahrradraum, ein Restaurant sowie eine Bar. Unter dem 3-Sterne-Superior-Hotel befindet sich eine öffentliche Tiefgarage. Das hoteleigene Restaurant Webstube mit Terrasse serviert Speisen aus Nordrhein-Westfalen und internationale Gerichte. Darüber hinaus lädt die Altstadt-Umgebung zu zahlreichen Freizeitaktivitäten ein. Zur Entspannung und Erholung finden sich Hotelnähe Fitnessmöglichkeiten, Dampfbad, Solarium, Wirlpool und Massage.



InterCityHotel Essen

Hachestr. 10
45127 Essen
Tel.: 0201 821841-0
Fax: 0201 821841-200
www.intercityhotel.com/Essen

Das InterCityHotel Essen liegt im Herzen der Ruhrmetropole. Die modern und komfortabel eingerichteten Zimmer bieten eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. 250 m vom Hauptbahnhof entfernt und direkt im Geschäftszentrum gelegen ist das InterCityHotel Essen der ideale Ausgangspunkt für die Entdeckung des modernen Ruhrgebietes. Das Ticket für den öffentlichen Nahverkehr im gesamten Rhein-Ruhr Gebiet ist direkt im Zimmerpreis enthalten. Für Seminare bietet das Haus den optimalen Rahmen. Die moderne Ausstattung im ganzen Haus sorgt für eine angenehme Atmosphäre und maximalen Tagungserfolg. Die klimatisierten Tagungsräume verfügen alle über Tageslicht und W-LAN. Die Gäste erwartet am Morgen ein reichhaltiges Frühstücksbüfett, das Restaurant bietet eine große Auswahl an regionalen Spezialitäten und nationalen Speisen.

Seminarhäuser



Mercure Hotel Bonn-Hardtberg

Max-Habermann-Straße 2
53123 Bonn
Tel.: 0228 2599-0
Fax: 0228 2508-93
www.mercure.com
H0676@accor.com

Das 4-Sterne Mercure Hotel Bonn Hardtberg liegt verkehrsgünstig am Stadtrand von Bonn und wurde 2007 und 2008 renoviert. Im gesamten Haus können Sie per WLAN im Internet surfen. Zum VDR-zertifizierten Hotel gehören kostenfreie Parkplätze sowie acht klimatisierte Tagungsräume.

